



# KORFU

GPS

Plus Paxos

Die 36 schönsten Wanderungen

Dieter Döring



WANDERFÜHRER

Danke an Beate, Michi, Kostas und Familie vom Paramonas Hotel/Taverne Sunset und der griechischen Zentrale für Fremdenverkehr Frankfurt und Kerkyra.



## **Inhaltsverzeichnis.**

**Vorwort**

**Hinweise zum Wandern**

**Wissenswertes über Korfu**

**Ein paar Wörter Griechisch**

**Interessante Adressen und Internetseiten**

### Die KORFU Wandertouren:

- 1 Von Perouládes zum Cap Drastis
- 2 Rund um die Andinotissa Lagune
- 3 Vorbei an einer Höhle nach Ano Perithia
- 4 Neun Strändewanderung bei Avlaki
- 5a Nissaki Beach Hotel nach Ag. Stephanos
- 5b Ag. Stefanos zum Nissaki Beach Hotel
- 6 Nissaki unterhalb des Pantokrator
- 7 Von Spartilas nach Sokraki
- 8 Unter und auf den Pantokrator
- 9 Nimfes zum Kloster Ag. Triada Ipsili
- 10 Ag. Stephanos nach Afionas
- 11 Wanderung von Afionas zur Badebucht
- 12 Von Agros zur Kirche mit Torpedo
- 13 Makrades zum Römerweg nach Angelokastro
- 14 Vistonas nach Ag. Georgios Pagon
- 15 Vom Bergdorf Lipades nach Gianades
- 16 Von Vatos zum Strand und Kloster Myrriotissa

- 17A Stadtwanderung Korfu 1
- 17B Stadtwanderung Korfu 2
- 18 Von Sinarades nach Pelkas
- 19 Ano Garouna
- 20 Von Kato Garouna zum Kloster Pantelimona
- 21 Auf die Bergkapelle bei Paramonas
- 22 Auf den Ag. Mattheos Berg
- 23 Gradiki Kastell zur Höhle und Olivenbaum
- 24 Von Strongili zum Kloster Pantokrator
- 25 Von Messongi nach Chomolatiana
- 26 Von Messongi nach Petriti
- 27 Über die Hügel und um den Korisionsee
- 28 Über die Hügel von Marathias nach Petreti
- 29 Vom Attika Hotel nach Perivoli
- 30 Von Kritika zum Strand Gordis Notos
- 31 Von Dragotina zum Kloster Panagia Arkoudila

## **PAXOS**

- 32 Von Gaios zum Felsentor
- 33 Von Gaios zur Halbinsel Mongonisi
- 34 Von Keflatika zur Aussicht Agrilas Bucht
- 35 Lakka zum Leuchtturm und Plani Beach

# Vorwort

Die Insel lockt mit ihrer mediterranen Schönheit heute viele Besucher an, die die Insel für sich entdecken wollen, und die Zahl derer, die nicht nur vor den Hotels, am Strand liegend, dort ihren Urlaub verbringen wollen, steigt jährlich. Die beiden großen deutschen Nachrichtenmagazine Stern und Focus sehen Wandern - neudeutsch „Trekking“ - als eine der Sportarten mit großen Zuwachsraten.

Angesichts des Klimas und der vielfältigen Landschaft ist das Wandern auf Korfu eine besondere Erholung vom Alltag. Die Insel hat noch verborgene Ecken, die nur wenige Urlauber kennen. Türkisfarbene Badebuchten, Dörfer, Haine von Olivenbäumen und Zypressen sowie bewachsene Hügel und Hänge hinterlassen einen unvergesslichen Eindruck von Korfu, an den man - wieder heimgekehrt - gerne denkt und sich lange erinnert.

Die Wandervorschläge dieses Wanderführers sollen Sie an die schönsten Flecken und Plätze der Insel führen. Wer Korfu wirklich kennen lernen möchte, der sollte aber unbedingt den Kontakt zu den Einheimischen suchen! Am besten geht dies, wenn man sich schon vor der Reise einige Wörter und Redewendungen in Griechisch aneignet. Auf den Touren begegnet man immer wieder Korfioten. Geht man freundlich auf sie zu, z. B. mit dem Gruß „Ja sas“, (= Hallo), wird dies mit echter Freundlichkeit, Wärme und Offenheit erwidert.

Gerne können Sie über [welt-weit-wandern.de](http://welt-weit-wandern.de) der Internetseite von Hagen Alpin Tours ein oder zwei

Wanderwochen auf Korfu unter meiner Wanderleitung  
buchen.

# **Hinweise zum Wandern mit diesem Wanderführer auf Korfu**

Korfu ist von Mitte April bis Ende Oktober aufgrund seines Klimas und der immer grünen Vegetation - abgesehen von einigen heißen Sommerwochen - eine ideale Wanderinsel. Allerdings erwarten den Wanderer auch bergige, steinige Pfade, die nicht immer leicht zu finden sind.

Alle Anfahrtshinweise dieses Wanderführers gelten zentral von Korfu-Stadt aus. Die Busse fahren fast alle von Korfu-Stadt in die verschiedenen Regionen. Die blauen Busse fahren die Region um Korfu-Stadt an, die grünen erreichen die ganze Insel. Einfacher ist es, mit dem Mietwagen oder Taxi zu den Wandertouren zu fahren. Einen Mietwagen bekommt man ab 25 Euro aufwärts. Bei den Entfernungen sollte man bedenken, dass man pro Stunde nicht mehr als 25 bis 40 Kilometer zurücklegen kann; man sollte dies also in die Anfahrtsplanung einbeziehen.

Die Wanderzeiten sind immer nur die reine Laufzeit und beinhalten keine Pausen. Die Faustformel lautet, nach eigener Erfahrung, auf die angegebene Wanderzeit noch einmal 30% aufzuschlagen. Es empfiehlt sich auch, knöchelhohe Wanderstiefel zu tragen. Immer wieder wechselt die Beschaffenheit der Wanderstrecken und gerade auf Geröllwegen knickt man leicht um und dehnt die Bänder oder auch mehr. Zur Wanderausrüstung gehören ebenso genügend Getränke, Snacks, Sonnenschutzmittel, eine Kopfbedeckung und evtl. ein wärmerer Pullover. Auf dem 911 Meter hohen Pantokrator ist es auch im Sommer recht frisch und windig. Aber auch die Badesachen sollte man

nicht zu Hause lassen; immer wieder lädt das Ionische Meer zum Baden ein. Wenn man einplant, in eine der empfohlenen Tavernen einzukehren, sollte man vor der Tour telefonisch erfragen, ob zur anvisierten Einkehrzeit auch geöffnet ist. Gerade außerhalb der Hauptreisezeit, also von Oktober bis Mai, haben nur noch einige Tavernen geöffnet. Durch Bautätigkeit kann es zu kleinen Änderungen der Wanderstrecke kommen, die dann von der Beschreibung im Wanderführer abweicht.

Immer wieder stoßen wir bei unseren Touren auf rote, blaue und grüne Markierungen oder auch auf das gelbe „CT“- Schild. Diese haben aber nicht direkt etwas mit diesem Wanderführer zu tun. Da aber dieser Wanderführer Sie auch an die schönsten Stellen Korfus bringen möchte, tangieren wir ab und zu für kurze Zeit diese Zeichen. Der „CT“ -Weg führt seit 2003 von Norden nach Süden - auf ca. 200 Kilometern - über die Insel. Er wurde von der Britin Hilary Whitton Paipeti angelegt und ist eine Streckenwanderung. Der hier vorliegende Wanderführer beschreibt in Kürze vor allem Rundwanderungen, die innerhalb eines Urlaubstages bewältigt werden können. Für diesen Wanderführer wurden die beschriebenen Touren mehrfach abgegangen und nach größtmöglicher Sorgfalt niedergeschrieben. Dennoch sind, im Sinne des Produkthaftungsrechts, Fehler nicht mit letzter Gewissheit auszuschließen. Deshalb erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Autors, bzw. des Verlags. Beide Parteien übernehmen keinerlei Verantwortung, bzw. Haftung, für mögliche Unstimmigkeiten.

Bei Änderungen der Wegstrecke oder anderen Veränderungen bin ich dankbar, wenn Sie mir dies per E-Mail an: [info@korfuwandern.de](mailto:info@korfuwandern.de) oder über die Internetseite mitteilen. Auf der Internetseite [www.korfuwandern.de](http://www.korfuwandern.de) können Sie auch die GPS-Daten für die Wanderungen herunterladen und Wegeänderungen



nach lesen. Der Freischaltcode für Sie ist auf Seite → zu finden. Aktuelle Infos und Videos gibt es bei Facebook und YouTube unter *korfuwandern*.

Selbstverständlich sollte es sein, den Rastplatz so zu verlassen, wie man ihn auch gerne vorfinden möchte, nämlich ohne Müll vom Vorbenutzer. Gut vorbereitet, sollte nun nichts mehr im Wege stehen, die Insel Korfu und seine Bewohner zu entdecken. Viel Spaß hierbei!

## Wissenswertes über Korfu

Die Insel Korfu (Kerkyra) liegt im Nordwesten Griechenlands und ist die nördlichste der Ionischen Inseln, im Ionischen Meer gelegen und hat ca. 110 000 Einwohner. Die sichelförmige, etwa 62 Kilometer lange und ca. 586 Quadratkilometer große Insel ist durch eine schmale Meeresstraße vom griechischen und albanischen Festland getrennt. Die Hauptstadt der Insel ist die Hafenstadt Kerkyra. Der Nordteil der Insel ist sehr grün und von Pinien und Olivenbäumen bewachsen, außerdem gebirgig und erreicht mit dem Pantokrator eine Höhe von 911 Metern. Der Südteil ist eher von Hügeln und Flachland geprägt und wird landwirtschaftlich mehr genutzt. Überall auf der Insel prägen aber die silbriggrün schimmernden Olivenbäume das Landschaftsbild. Es wird geschätzt, dass es etwa 4,5 Millionen Bäume sind. Schuld an dieser hohen Zahl Olivenbäume sind die Venezianer, ehemalige Beherrscher der Insel über fast 400 Jahre, die den Korfioten eine Prämie für jeden gepflanzten Baum versprochen hatten. Allerdings kann sich keiner darinerinnern, diese Prämie je erhalten zu haben. Die Ernte der Oliven findet zwischen November und Februar statt. Neben den Oliven gehören zu den Hauptanbauprodukten der fruchtbaren Insel Zitrusfrüchte, Feigen und Zwerg-Orangen, auch Kumquats genannt. Die Zwerg-Orangen sind als Marmelade oder auch Likör ein typisches Souvenir. Die pflaumengroßen Früchte stammen ursprünglich aus China und wurden im 19. Jh. von den Briten eingeführt.

Die Haupteinnahmequelle der Korfioten ist heute aber der Tourismus. Seit mehr als 100 Jahren kommen Urlauber auf die Insel. Eine der ersten, die die Insel entdeckte, war die österreichische Kaiserin Elisabeth (Sissi). Sie kam das erste Mal 1861 nach Korfu, dann wieder 1885 und erwarb eine Villa von einem korfiotischen Diplomaten. Sie ließ das Haus nach Ihren Vorstellungen umgestalten. Heute ist das „Achillion“, das „Sissi“ dem sterbenden Achill widmete, eines der Hauptsehenswürdigkeiten Korfus. Noch heute erinnert die Marmorstatue im Garten der Villa an ihn. Der Großteil der Urlauber kommt aus Großbritannien; aus Deutschland kommen zurzeit etwa 30% jährlich. Etwa 98 % der Bewohner bekennen sich zum griechisch-orthodoxen Glauben. Um 734 v. Chr. kolonisierten die Korinther die Insel, die damals unter dem Namen Korkyra bekannt war. 435 v. Chr. verbündeten sich die Inselbewohner mit Athen und 229 v. Chr. wurde die Insel unter die Protektion Roms gestellt. Später war sie dann Teil des byzantinischen Reiches, bis sie um 1400 n. Chr. an Venedig fiel. Die Venezianer nannten die Insel Korfu. Ihre Herrschaft dauerte bis 1797 und ist auch heute noch sichtbar. Korfu wurde 1815 unter britisches Protektorat gestellt und ab 1864 ein Teil Griechenlands. Im 1. Weltkrieg kam Korfu 1916 unter französische Kontrolle. Im 2. Weltkrieg hielten italienische und deutsche Streitkräfte die Insel besetzt, bis sie im Oktober 1944 von griechischen und britischen Truppen zurückerobert wurde.

Der Schutzpatron der Insel ist St. Spiridon.

### **Erklärung der Icons:**



= Streckenlänge



= Reine Wanderzeit ohne Pausen



= Orientierung/Kondition/Anstrengung - d.h., wie leicht ist der Weg zu finden. Ein Tropfen: einfach, zwei Tropfen: mittel, drei Tropfen: erfordert einige Wandererfahrung, da hier zum Teil auch weglos gegangen wird.



= Höhe/Kondition/Anstrengung **ein Berg**: nur geringe Höhenunterschiede, **zwei Berge**: mittlere Anstrengung, **drei Berge**: große Höhenunterschiede, erfordert Kondition.  
= für Kinder mit Wandererfahrung geeignet



= gibt den Höhenverlauf (**AB1**)  
= GPS-Punkt (Beispiel) für Wanderung mit GPS-Gerät.

## **Ein paar Griechische Wörter**



Hallo	Jiá Su
Guten Tag	Kaliméra
guten Tag	kalimera
gute Nacht	kali nichta
Tschüss	Jiá
Auf Wiedersehen	Sto äpanithin
Ja	nä
Nein	ochi
Danke	efcharistó
Bitte	Parakaló
Prost	jiamas
Wie geht es euch	ti kanete
Wie geht es Dir	ti kanis
Gut	kala
sehr gut	poli kala
heute	simera
morgen	awrio
Hafen	limani
wie viel kostet es	posso kostisi
Auto	aftokinito
Rotwein	kokino kراسι
Weißwein	aspro kراسι
Wasser	nero
Bier	birra
die Rechnung	to logarjamo
guten Appetit	kali orexi

## 1 Von Perouládes zum Cap Drastis



6,3 km



1 Std. 45 Min



**Anreise:** von Korfu-Stadt über Gouvia, Troumbetas, Roda und Sidari. 39 km, 55 Minuten.

### **Tour Highlights:**

- Der Panoramablick auf die Nordküste und Albanien.
- Das Cap Drastis, der Äußerste Hügel ist eingezäunt.

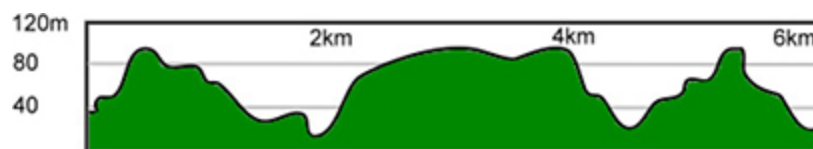
**Einkehren:** In der Saison gibt es eine Hütte, an der man Getränke kaufen kann.

Am Logas-Strand befindet sich die Taverne „Panorama“. Dazu muss man vom Ausgangspunkt in Richtung Strand fahren.

**Charakter:** Kurze Wanderung von Perouládes zum Cap Drastis, von der man immer wieder tolle Blicke auf die Sand- und Lehmklippen hat. Außerdem sieht man von hier raus die Inseln Othoni, Erioussa, Mathraki und das Festland von Albanien. In der Saison legen hier auch kleine Boote an und ab.



*Kurze Wanderung zu einem sehenswerten Cap. Trotz der Kürze kann die Wanderung, vor allem bei hohen Temperaturen, wegen der Höhenmeter schweißtreibend sein. Der Startpunkt der Wanderung ist der kleine Ort Perouládes in der nordwestlichen Ecke der Insel. Die letzten 100m zum Hügel gehören nicht zur Wanderung, hier ist auch ein Zaun errichtet worden.*



**Die Tour:** Wir parken auf dem Platz vor der Schule mit Basketballplatz. Auf der Seite mit den Wasserpumpen **CD1** gehen wir aufwärts. Es geht vorbei am Friedhof und hier gerade aufwärts weiter, wenn wir auf der Höhe ankommen, **2** gehen wir zweimal links bis wir die Straße erreichen **3**. Dieser folgen wir in Serpentinaen abwärts bis an die kleine Bucht **4** mit Bademöglichkeit. Wir verlassen die Bucht aufwärts wie wir gekommen sind, gehen aber in der ersten Kurve **5** jetzt links in den Weg bergan. Wir erreichen den